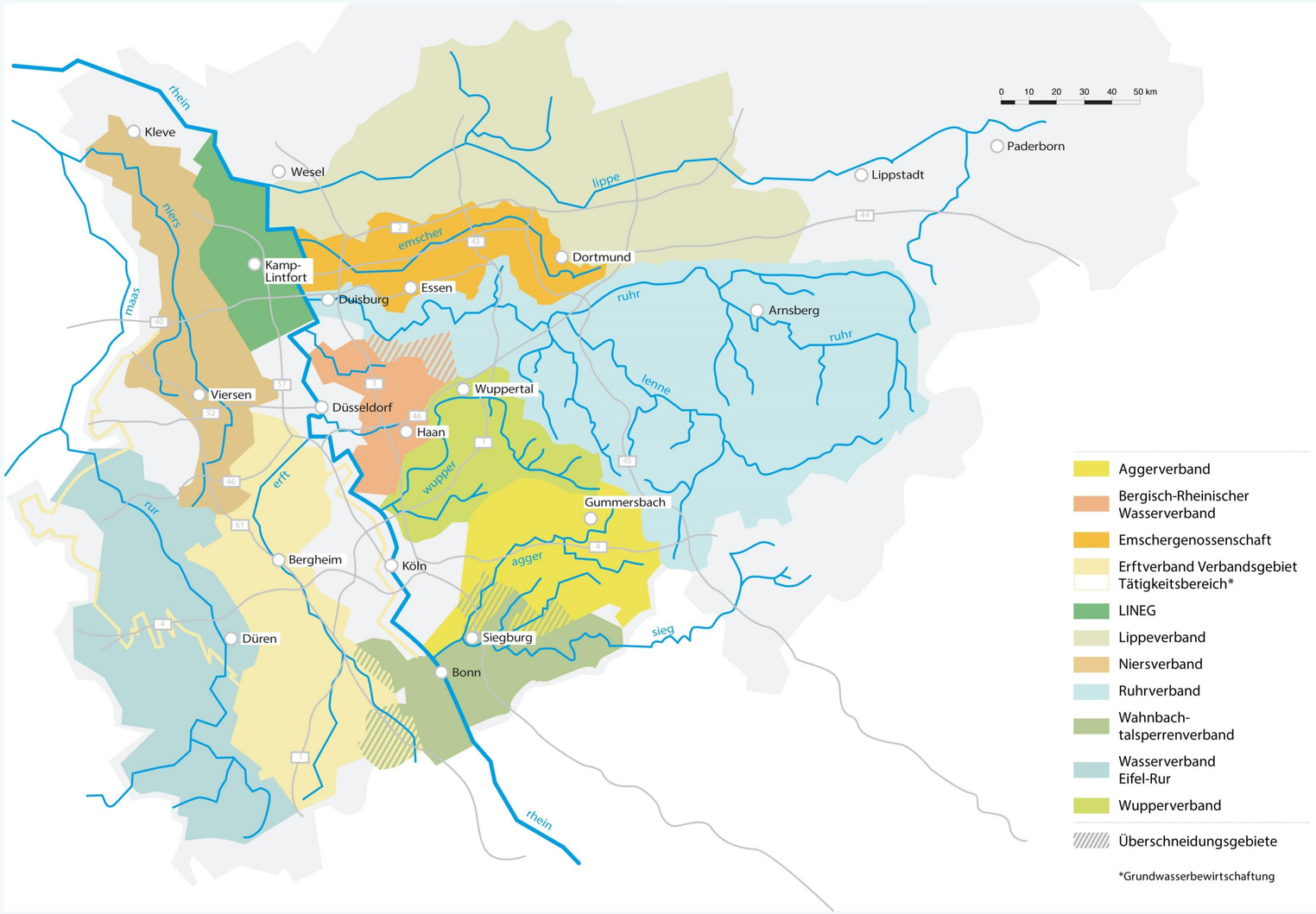
Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Überprüfung der Wasserrahmenrichtlinie – Roadmap der EU und Standpunkte der agw

06.06.2018, J. Schäfer-Sack, Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände

21. Symposium Flussgebietsmanagement beim Wupperverband und Gebietsforum "Wupper" der Bezirksregierung Düsseldorf

agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen



ÜBER 10 JAHRE KOOPERATIVE ZUSAMMENARBEIT UND INTERESSENVERTRETUNG

Daten und Fakten	Stand 2016
Einwohner im Verbandsgebiet	rd. 11,7 Mio.
Fläche Verbandsgebiet	rd. 18.000 km²
Anzahl der Beschäftigten	rd. 5.400
Umsatz	rd. 1.400 Mio. €/a
Investitionen	rd. 300 Mio. €/a
Anzahl der Kläranlagen	300
Ausbaugröße der Kläranlagen	19 Mio. EW
Talsperren (bewirtschaftet)	37
Stauraum der Talsperren	rd. 1 Mrd. m³
Betreute Fließgewässer	rd. 17.700 km
Bereitgestelltes Rohwasser	548 Mio m³
Bereitgestelltes Trinkwasser	66 Mio. m³
Bereitgestelltes Brauchwasser	29 Mio. m³
Anzahl der Pumpwerke	1.272
Anzahl der Niederschlagswasser-behandlungsanlagen	1.744
Volumen der Niederschlagswasserbehandlungsanlagen	rd. 3.5 Mio. m³
Anzahl der Retentionsbodenfilterbecken	73
Hochwasserrückhaltebecken	220
Volumen der Hochwasserrückhaltebecken (Mio m³)	17
Trinkwasserspeichervolumen (m³)	rd. 99 Mio. m³

Artikel 19 (2), Richtlinie 2000/60/EG:

„Die Kommission **überprüft** diese Richtlinie spätestens 19 Jahre nach ihrem Inkrafttreten und schlägt gegebenenfalls erforderliche Änderungen vor.“

EU-Wasserdirektoren: „Politically we are clearly running into a dilemma“

Rat der EU: „(…) ruft die EU-KOM auf […] eine zeitlich und rechtlich solide Option der WRRL bis Ende 2027 und darüber hinaus zu erarbeiten“

EU-KOM: „…in its role as Guardian of the treaties, it may take the necessary action to ensure compliance, including infringement procedures(…)“

Quelle: Zitat Thomas Stratenwerth, WD Germany am 10.6.16 in Amsterdam. K. Vella, EU-Kommissar 17.8.16 als offizielle Antwort auf eine Frage des Parlaments. Rat der EU, 13342/16 vom 17.10.16.

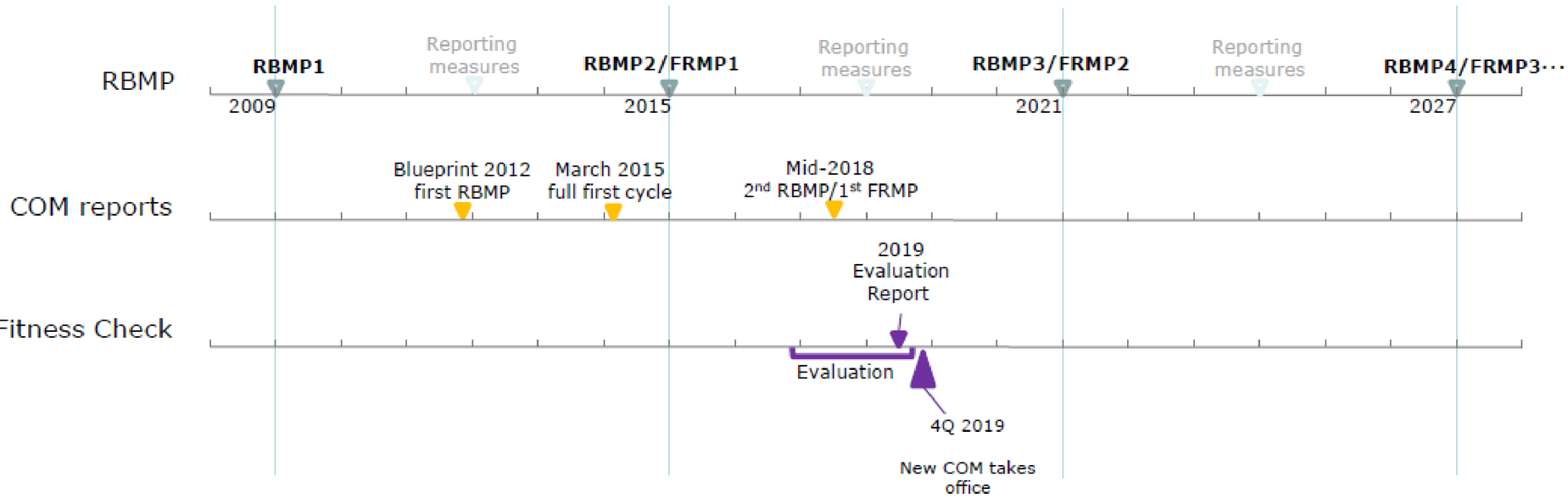
Was
„Pol
cle
intc

Rat
KOM
soli
u

role as
reaties,
ecessary
ure
luding
nt
..)“

European Commission

Tentative timetable



Quelle: http://www.ym.fi/download/noname/%7B94C4B7D8-5D9C-4013-9ED7-0CC1C8414B17%7D/137644 am 04.06.2018

Quelle: Zitat Thomas Stratenwerth, WD Germany am 10.6.16 in Amsterdam. K. Vella, EU-Kommissar 17.8.16 als offizielle Antwort auf eine Frage des Parlaments. Rat der EU, 13342/16 vom 17.10.16.

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Aufbau des Vortrags

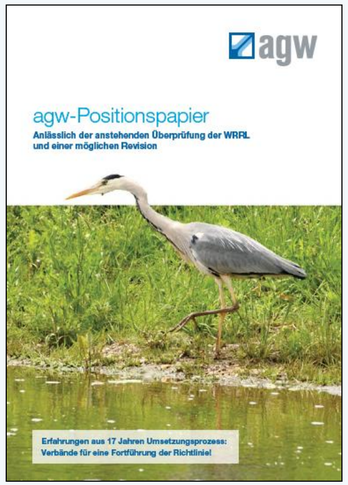
- Positionen der agw zur Überarbeitung der EG-WRRL und zum weiteren Umsetzungsprozess auf Bundesebene und in NRW

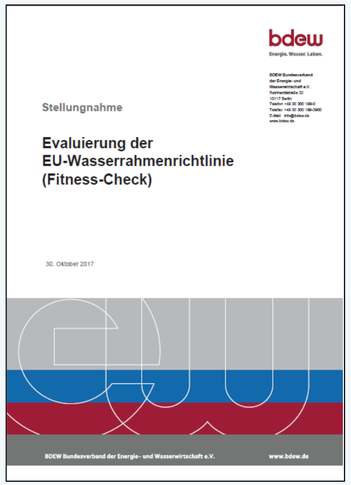
- Aktuelle politische und institutionelle Aktivitäten in der EU: Roadmap zum Fitness Check der EU-Wasserpolitik

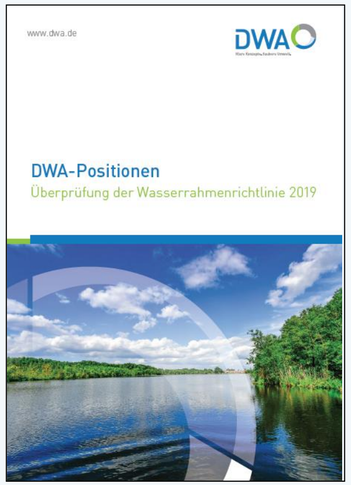
- Der Blick in die Glaskugel: Wie geht’s weiter?
  - „Thought-Starter“-Initiative der Wasserdirektoren (05/2016)
  - Stimmung in der EU
  - Neubesetzung der EU-Kommission 2019

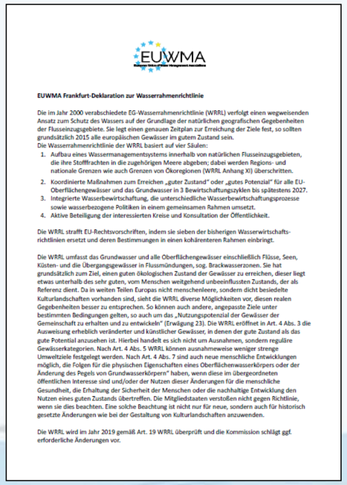
Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Im vergangenen Jahr: Positionen vorwiegend in Deutschland, auch länderübergreifende Positionen: EUWMA, EUREAU und erste Reaktionen nach der Veröffentlichung der Roadmap zum Fitness-Check der WRRL aus anderen Mitgliedstaaten



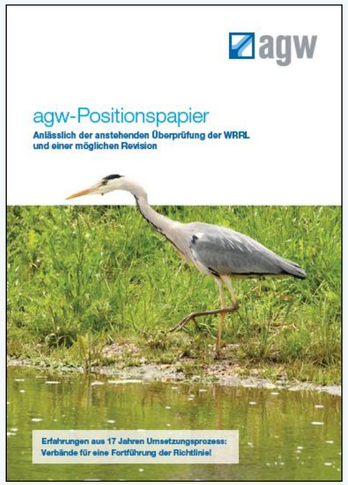


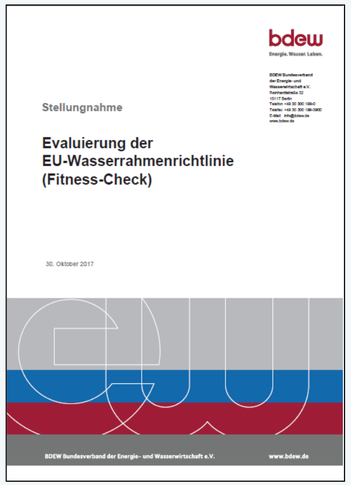


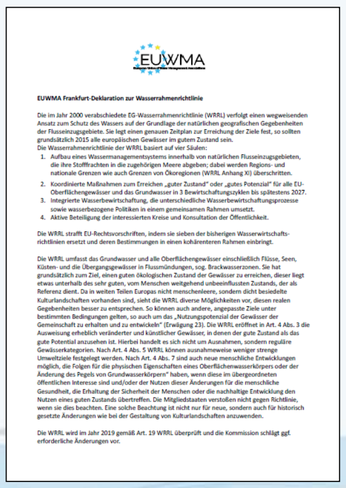


Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Im vergangenen Jahr: Positioner
länderübergreifende Positionen
Veröffentlichung der Roadmap z







Gründe für die schleppende Umsetzung in Deutschland:

- neue Bewertungsgrundlagen,
- geänderte Zuschnitte,
- verschärfte Anforderungen,
- Zeitbedarf nach Gewässerentwicklung,
- Flächenverfügbarkeit, etc.

→ grundsätzlich positive Grundstimmung, pro Beibehaltung

Große Schnittmenge an Forderungen:

- Kernelemente beibehalten,
- Kontinuität wahren,
- mehr Zeit für die Zielerreichung,
- sinnvolle Fortschreibung,
- bessere Darstellung,
- Trennung Ökologie + Chemie

Aber auch (außerhalb Deutschland) Forderungen nach der Abkehr von „one-out/all-out", Abkehr von HMWB, mehr Praktikabilität, stärkere Berücksichtigung Trinkwasser-Belange

agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Wasserverbände für die Fortsetzung der WRRL über 2027 hinaus!

Überprüfung der zeitlichen Länge der Bewirtschaftungszyklen sowie der Zeitschiene für die Zielerreichung

Das Bewertungssystem „One out - all out“ - Fortschritte schwer vermittelbar

Berücksichtigung aller Eintragspfade und Umweltkompartimente der ubiquitären Stoffe in der WRRL

Umweltqualitätsnormen für prioritäre Stoffe müssen realistisch abgeleitet werden

Zugesagte ganzheitliche Arzneimittelstrategie notwendig, ansonsten drohen Alleingänge einzelner Mitgliedstaaten

Stärkere Berücksichtigung eines prozessorientierten Ansatzes bei der Durchführung von Maßnahmen

Überprüfung der biologischen Gewässerbewertungs-systeme

Überprüfung des Einflusses von Neobiota auf die Gewässerbewertung

agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

Wasserverbände für die Fortsetzung der WRRL über 2027 hinaus!

Berücksichtigung von Zooplankton bei der Bewertung von Stillgewässern besser geeignet als Makrozoobenthos

Verstärkte Anstrengungen zur Reduzierung des Nitrateintrags aus diffusen Quellen notwendig

Klarstellung der Randbedingungen zur Beurteilung der Kosteneffizienz von Maßnahmen

Auswirkungen des EuGH-Urteils zum Verschlechterungsverbot – Einheitliche Rahmenbedingungen schaffen

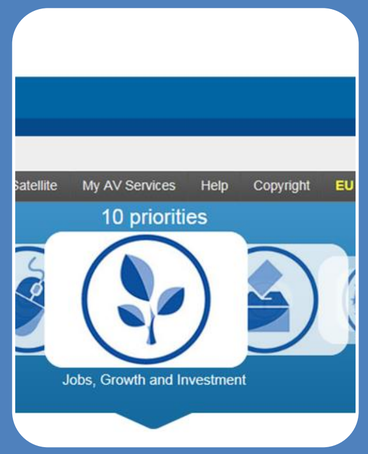
Fachkräftemangel, fehlendes Grundlagenwissen und Behördenstruktur erschweren den Vollzug der Richtlinie

Beteiligung der Öffentlichkeit – Vermittelbarkeit der Erfordernisse gegenüber Politik, Medien und Behörden

Positive Effekte der WRRL auf andere Bereiche kann zu höherer Akzeptanz der Umsetzungsprozesse in der Gesellschaft führen

Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen

…und die EU?



Arbeitsprogramm der EU-Kommission 2017/2018

- „Jobs and Growth“ als Leitbild
- Trinkwasserrichtlinie
- Kreislaufwirtschaftspaket: Water Reuse + Plastik
- Veröffentlichte Roadmaps zur: u.a. Kommunalabwasserrichtlinie, Pharmaceuticals und WRRL

Umsetzung Sustainable Development Goals:

Nr. 6 „Sanitation“ und Nr. 14 „Leben unter Wasser“/ Umsetzung Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie

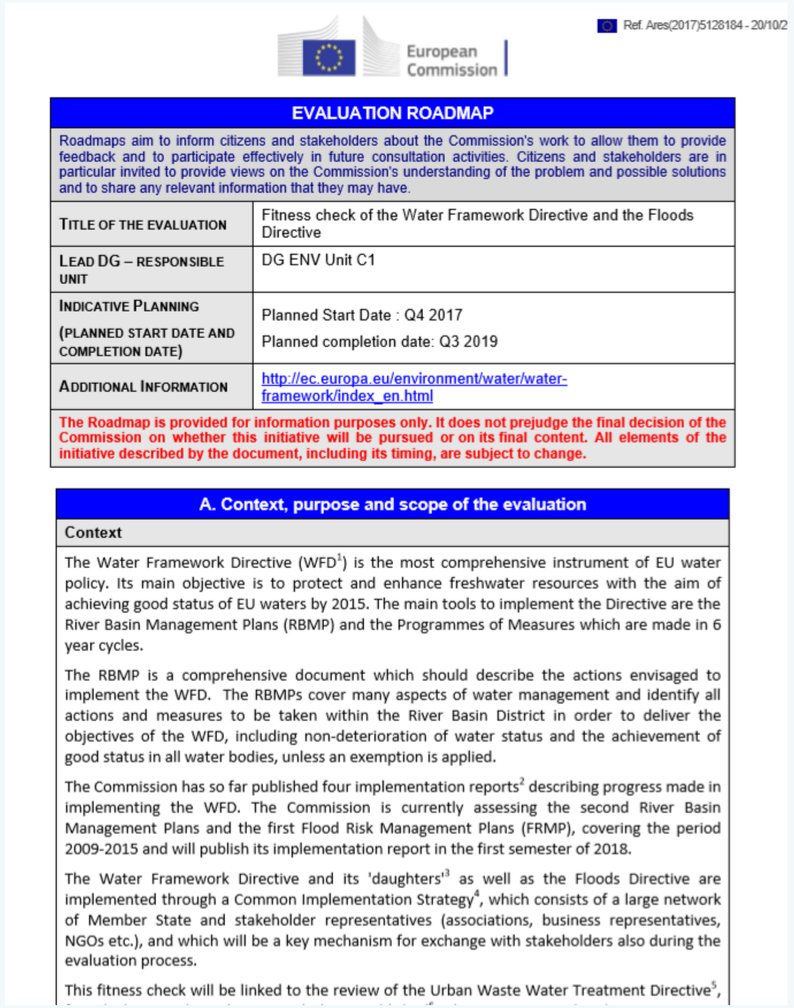
Fahrplan der EU-Kommission (1)

Roadmap der EU-Kommission zum Fitness Check (evaluation) of the Water Framework Directive (2000/60/EC) and the Floods Directive (2007/60/EC) Roadmap (10/2017):

- 1. Quartal 2018: Mitteilung als Zwischenstand des laufenden Bewirtschaftungsplans
- 1. Semester 2018: Öffentliche Konsultation
- September 2018: Europäische Wasserkonferenz in Wien
- Im Laufe des Jahres 2019: Mitteilung zur Überprüfung der Richtlinie

Erst in 2023 wäre eine Revision zeitlich möglich

Quelle: Eigene Zusammenstellung u. https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2017-5128184_de, abgerufen am 05.06.08



Ref. Ares(2017)5128184 - 20/10/2

European Commission

EVALUATION ROADMAP

Roadmaps aim to inform citizens and stakeholders about the Commission's work to allow them to provide feedback and to participate effectively in future consultation activities. Citizens and stakeholders are in particular invited to provide views on the Commission's understanding of the problem and possible solutions and to share any relevant information that they may have.

TITLE OF THE EVALUATION	Fitness check of the Water Framework Directive and the Floods Directive
LEAD DG – RESPONSIBLE UNIT	DG ENV Unit C1
INDICATIVE PLANNING (PLANNED START DATE AND COMPLETION DATE)	Planned Start Date : Q4 2017 Planned completion date: Q3 2019
ADDITIONAL INFORMATION	http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/index_en.html

The Roadmap is provided for information purposes only. It does not prejudge the final decision of the Commission on whether this initiative will be pursued or on its final content. All elements of the initiative described by the document, including its timing, are subject to change.

A. Context, purpose and scope of the evaluation

Context

The Water Framework Directive (WFD[1]) is the most comprehensive instrument of EU water policy. Its main objective is to protect and enhance freshwater resources with the aim of achieving good status of EU waters by 2015. The main tools to implement the Directive are the River Basin Management Plans (RBMP) and the Programmes of Measures which are made in 6 year cycles.

The RBMP is a comprehensive document which should describe the actions envisaged to implement the WFD. The RBMPs cover many aspects of water management and identify all actions and measures to be taken within the River Basin District in order to deliver the objectives of the WFD, including non-deterioration of water status and the achievement of good status in all water bodies, unless an exemption is applied.

The Commission has so far published four implementation reports[2] describing progress made in implementing the WFD. The Commission is currently assessing the second River Basin Management Plans and the first Flood Risk Management Plans (FRMP), covering the period 2009-2015 and will publish its implementation report in the first semester of 2018.

The Water Framework Directive and its 'daughters'[3] as well as the Floods Directive are implemented through a Common Implementation Strategy[4], which consists of a large network of Member State and stakeholder representatives (associations, business representatives, NGOs etc.), and which will be a key mechanism for exchange with stakeholders also during the evaluation process.

This fitness check will be linked to the review of the Urban Waste Water Treatment Directive[5],

Fahrplan der EU-Kommission (2)

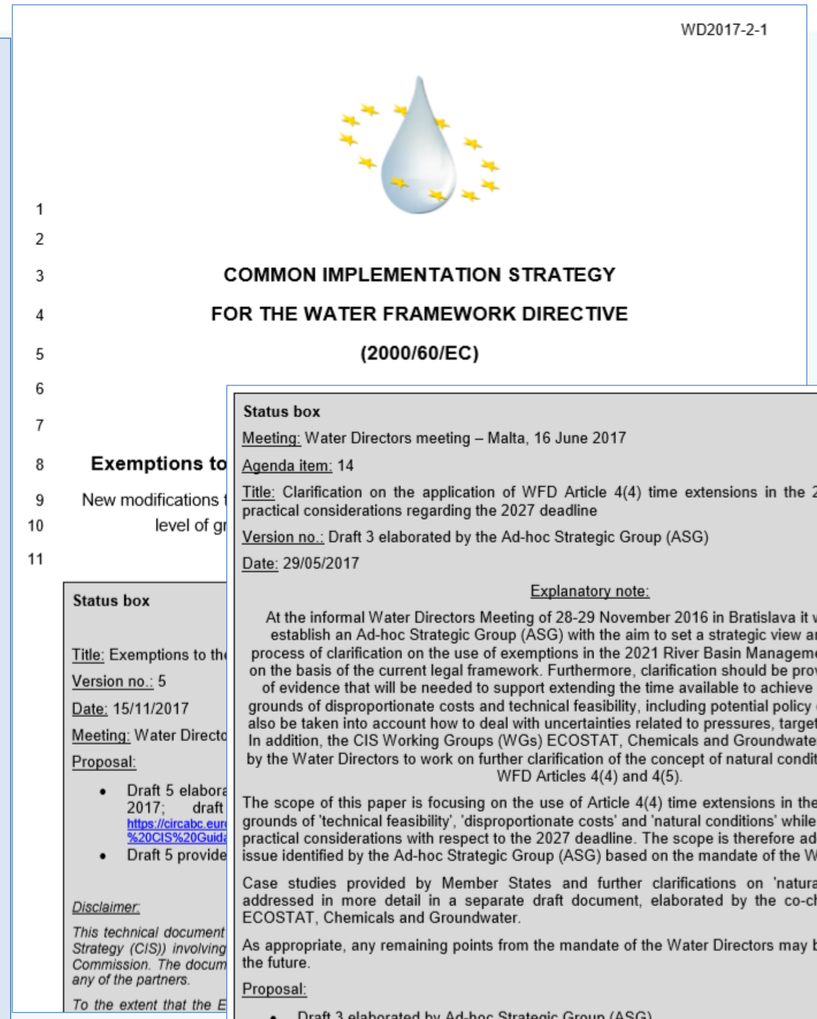
- Aktivitäten der EU-Wasserdirektoren und des EU-Rats: „Thought-starter-Initiative“ (2016) unter niederländischer Ratspräsidentschaft.

→ Ziel: EU-KOM zum Handeln zu bewegen. Besonderer Fokus auf Ausnahmen von den Fristen Art 4(4) und 4(7) um Absenkung des Ambitionsniveaus zu verhindern.

Weitere inhaltliche Debatte der Initiative: Fortentwicklung über 2027 hinaus, Harmonisierung mit anderen Richtlinien, u.a.

- Ratsschlussfolgerungen (13342/16) „Nachhaltige Wasserwirtschaft“: pro Fortsetzung und Fortentwicklung der WRRL.

Quelle: Eigene Zusammenstellung u. https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2017-5128184_de, abgerufen am 05.06.08



WD2017-2-1

COMMON IMPLEMENTATION STRATEGY

FOR THE WATER FRAMEWORK DIRECTIVE

(2000/60/EC)

Exemptions to

New modifications

level of g

Status box

Title: Exemptions to th

Version no.: 5

Date: 15/11/2017

Meeting: Water Directo

Proposal:

- Draft 5 elabora 2017; draft https://circabc.eur %20CIS%20Guid
- Draft 5 provide

Disclaimer:

This technical document Strategy (CIS)) involving Commission. The docum any of the partners.

To the extent that the E

Status box

Meeting: Water Directors meeting – Malta, 16 June 2017

Agenda item: 14

Title: Clarification on the application of WFD Article 4(4) time extensions in the 2021 RBMPs and practical considerations regarding the 2027 deadline

Version no.: Draft 3 elaborated by the Ad-hoc Strategic Group (ASG)

Date: 29/05/2017

Explanatory note:

At the informal Water Directors Meeting of 28-29 November 2016 in Bratislava it was agreed[1] to establish an Ad-hoc Strategic Group (ASG) with the aim to set a strategic view and to initiate a process of clarification on the use of exemptions in the 2021 River Basin Management Plan (RBMP) on the basis of the current legal framework. Furthermore, clarification should be provided on the type of evidence that will be needed to support extending the time available to achieve good status on grounds of disproportionate costs and technical feasibility, including potential policy options. It should also be taken into account how to deal with uncertainties related to pressures, targets and measures. In addition, the CIS Working Groups (WGs) ECOSTAT, Chemicals and Groundwater were mandated by the Water Directors to work on further clarification of the concept of natural conditions in relation to WFD Articles 4(4) and 4(5).

The scope of this paper is focusing on the use of Article 4(4) time extensions in the 2021 RBMPs on grounds of 'technical feasibility', 'disproportionate costs' and 'natural conditions' while addressing some practical considerations with respect to the 2027 deadline. The scope is therefore addressing the main issue identified by the Ad-hoc Strategic Group (ASG) based on the mandate of the Water Directors.

Case studies provided by Member States and further clarifications on 'natural conditions' are addressed in more detail in a separate draft document, elaborated by the co-chairs of the WGs ECOSTAT, Chemicals and Groundwater.

As appropriate, any remaining points from the mandate of the Water Directors may be taken further in the future.

Proposal:

- Draft 3 elaborated by Ad-hoc Strategic Group (ASG)
- For discussion and endorsement at WDs' meeting in June 2017

Disclaimer:

This technical document has been developed through a collaborative framework (the Common Implementation Strategy (CIS)) involving the Member States, EFTA countries, and other stakeholders including the European Commission. The document is a working draft and does not necessarily represent the official, formal position of any of the partners.

To the extent that the European Commission's services provided input to this technical document, such input does not necessarily reflect the views of the European Commission.

Neither the European Commission nor any other CIS partners are responsible for the use that any third party might make of the information contained in this document.

The technical document is intended to facilitate the implementation of Directive 2000/60/EC and is not legally binding. Any authoritative reading of the law should only be derived from Directive 2000/60/EC itself and other applicable legal texts or principles. Only the Court of Justice of the European Union is competent to authoritatively interpret Union legislation.

Wie geht die EU mit Arzneimitteln in den Gewässern um?

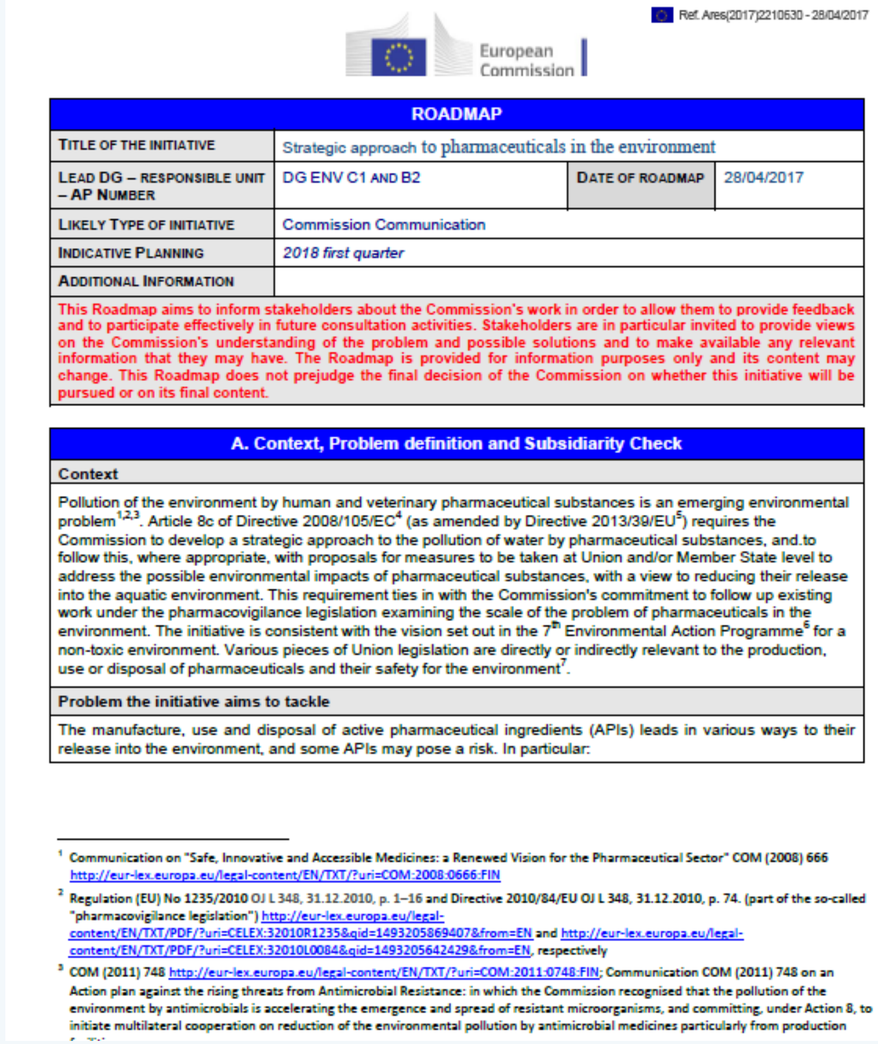
Aktuell: Roadmap Pharmaceuticals

- Aus UQN-RL 2013; ursprünglich für September 2015 geplant
- Ende April 2017 Roadmap vorgestellt
- Öffentliche Konsultation
- Strategie steht kurz vor der Veröffentlichung

Strategischer Ansatz gegen die Verschmutzung von Gewässern durch pharmazeutische Stoffe

→ Ziel: Umweltauswirkungen von Veterinär- sowie Humanarzneimitteln verringern, Betrachtung des kompletten Lebenszyklusses von Wirkstoffen, Schließen von Wissenslücken

Quelle: http://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/initiatives/ares-2017-2210630, abgerufen am 08.05.17, aktualisiert am 05.06.18



Ref. Ares(2017)2210630 - 28/04/2017

European Commission

ROADMAP			
TITLE OF THE INITIATIVE	Strategic approach to pharmaceuticals in the environment		
LEAD DG – RESPONSIBLE UNIT – AP NUMBER	DG ENV C1 AND B2	DATE OF ROADMAP	28/04/2017
LIKELY TYPE OF INITIATIVE	Commission Communication		
INDICATIVE PLANNING	*2018 first quarter*		
ADDITIONAL INFORMATION			

This Roadmap aims to inform stakeholders about the Commission's work in order to allow them to provide feedback and to participate effectively in future consultation activities. Stakeholders are in particular invited to provide views on the Commission's understanding of the problem and possible solutions and to make available any relevant information that they may have. The Roadmap is provided for information purposes only and its content may change. This Roadmap does not prejudge the final decision of the Commission on whether this initiative will be pursued or on its final content.

A. Context, Problem definition and Subsidiarity Check

Context

Pollution of the environment by human and veterinary pharmaceutical substances is an emerging environmental problem[1,2,3]. Article 8c of Directive 2008/105/EC[4] (as amended by Directive 2013/39/EU[5]) requires the Commission to develop a strategic approach to the pollution of water by pharmaceutical substances, and.to follow this, where appropriate, with proposals for measures to be taken at Union and/or Member State level to address the possible environmental impacts of pharmaceutical substances, with a view to reducing their release into the aquatic environment. This requirement ties in with the Commission's commitment to follow up existing work under the pharmacovigilance legislation examining the scale of the problem of pharmaceuticals in the environment. The initiative is consistent with the vision set out in the 7th Environmental Action Programme[6] for a non-toxic environment. Various pieces of Union legislation are directly or indirectly relevant to the production, use or disposal of pharmaceuticals and their safety for the environment[7].

Problem the initiative aims to tackle

The manufacture, use and disposal of active pharmaceutical ingredients (APIs) leads in various ways to their release into the environment, and some APIs may pose a risk. In particular:

[1] Communication on "Safe, Innovative and Accessible Medicines: a Renewed Vision for the Pharmaceutical Sector" COM (2008) 666 http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=COM:2008:0666:FIN

[2] Regulation (EU) No 1235/2010 OJ L 348, 31.12.2010, p. 1–16 and Directive 2010/84/EU OJ L 348, 31.12.2010, p. 74. (part of the so-called "pharmacovigilance legislation") http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32010R1235&qid=1493205869407&from=EN and http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32010L0084&qid=1493205642429&from=EN, respectively

[3] COM (2011) 748 http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=COM:2011:0748:FIN; Communication COM (2011) 748 on an Action plan against the rising threats from Antimicrobial Resistance: in which the Commission recognised that the pollution of the environment by antimicrobials is accelerating the emergence and spread of resistant microorganisms, and committing, under Action 8, to initiate multilateral cooperation on reduction of the environmental pollution by antimicrobial medicines particularly from production

Vor dem Blick in die Glaskugel lohnt ein Blick zurück

Genese der WRRL

- bereits 1971 Sorge um die Entwicklung eines gemeinsamen EU-Binnenmarkts
- Vorläufer 1994 im Entwurf einer Ökologie-Richtlinie der EU
- Beginn einer ersten Nachhaltigkeitsdebatte - RIO ´92: Agenda 21
- 5. Umweltaktionsprogramm der EU rekurriert erstmalig auf Flussgebiete, Partizipation, Bereitstellung von Geldern
- 1991 Kommunale Abwasser-RL und Nitratrichtlinie
- schleppende Umsetzung, keine Handhabe für bessere Umsetzung
- 2000 WRRL: Kernelemente positiv, verbindenen Charakter, Langfristigkeit (damals!)

Im weiteren Umsetzungsprozess:

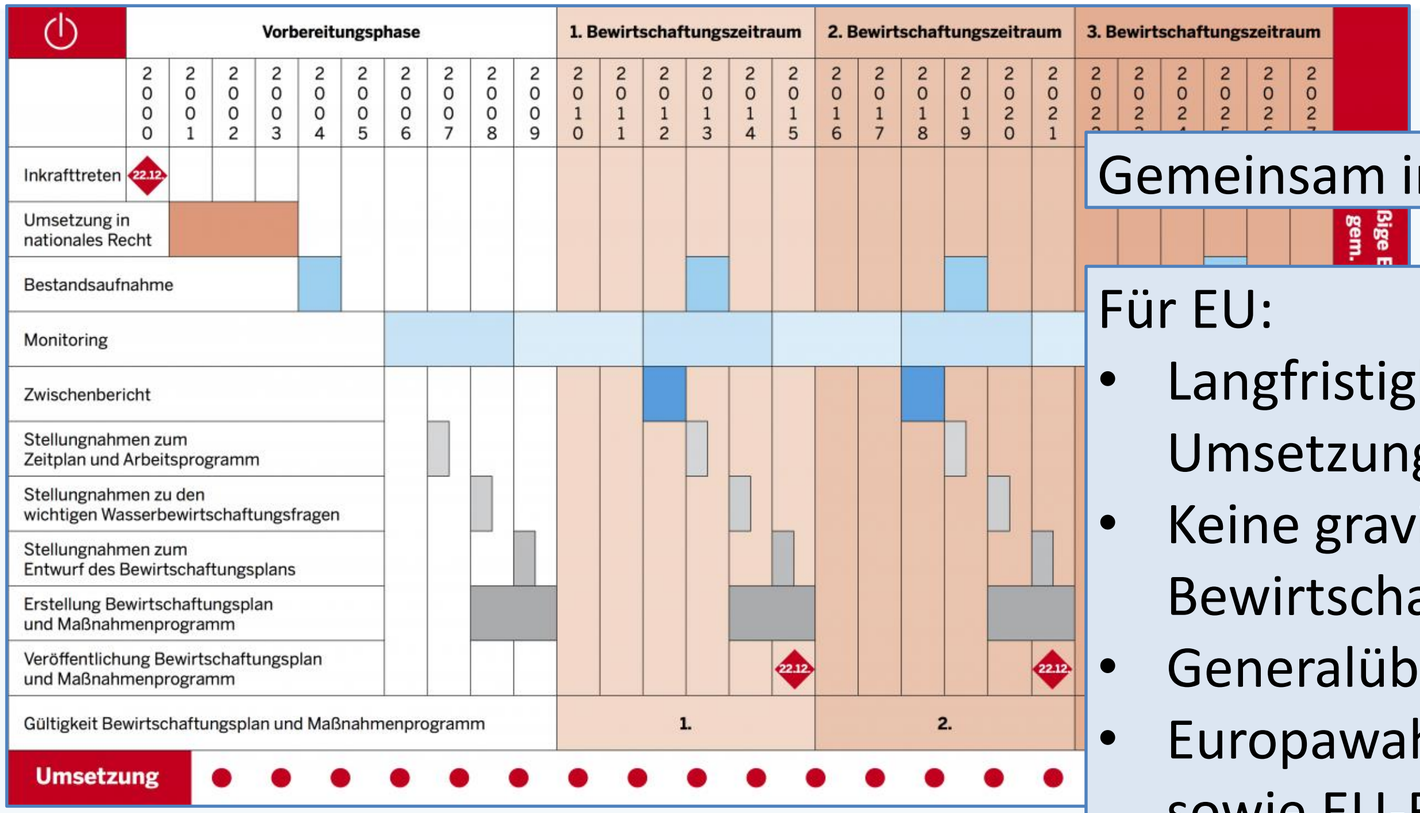
EU-weit zahlreiche Vertragsverletzungsverfahren:

- UQS-RL
- Nitrat-RL
- WRRL
- Kommunalabwasser-RL, etc.

Mittlerweile mehr als 30 erläuternde „Guidance-Documents“ und mehrere EuGH-Urteile

Evaluationsverfahren langwierig und nicht kritisch-produktiv

Blick nach Vorne



Quelle: https://www.flussgebiete.nrw.de/

Gemeinsam im Dialog bleiben

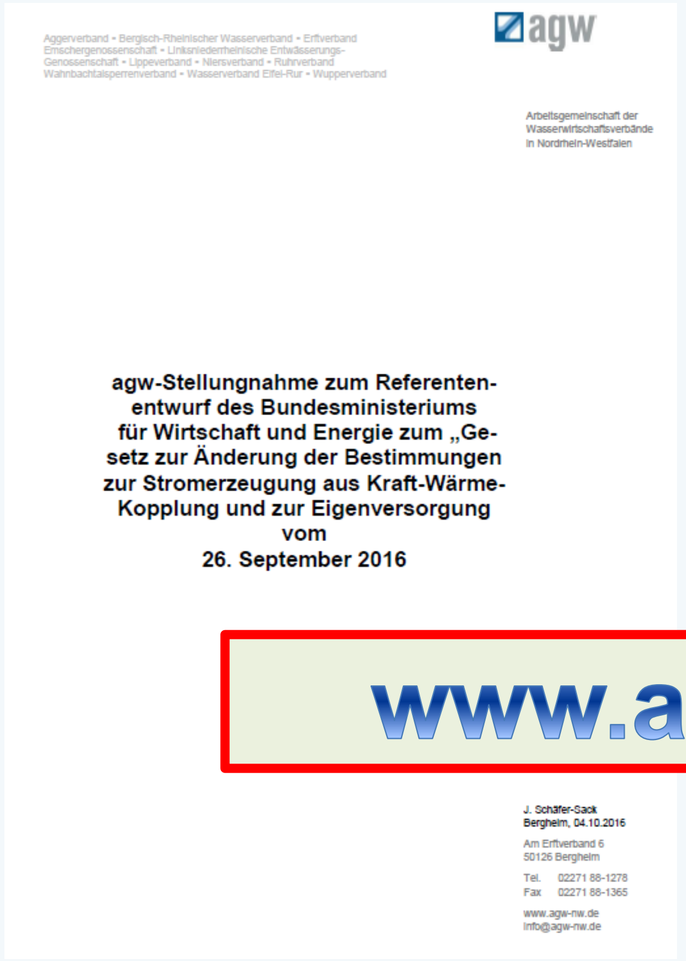
Für EU:

- Langfristigkeit hat sich als kurzfristig heraus gestellt, Umsetzung benötigt viel mehr Zeit
- Keine gravierenden Änderungen vor dem 3. Bewirtschaftungszyklus zu erwarten
- Generalüberholung für den Zeitraum nach 2027?
- Europawahl 2019 und Neu-Besetzung der EU-KOM sowie EU-Ratspräsidentschaft 2. HJ 2020

Für NRW:

- Überarbeitung des Landeswassergesetzes von 2016 darf kein Rückschritt für den Gewässerschutz sein.
- Unsere Vorschläge wollen wir in die Beratungen zum 3. Bewirtschaftungszyklus einbringen

agw Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen


Aggerverband • Bergisch-Rheinischer Wasserverband • Erftverband
Emschergenossenschaft • Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft • Lippeverband • Niersverband • Ruhrverband
Wahnbachtalsperrenverband • Wasserverband Eifel-Rur • Wupperverband

agw

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

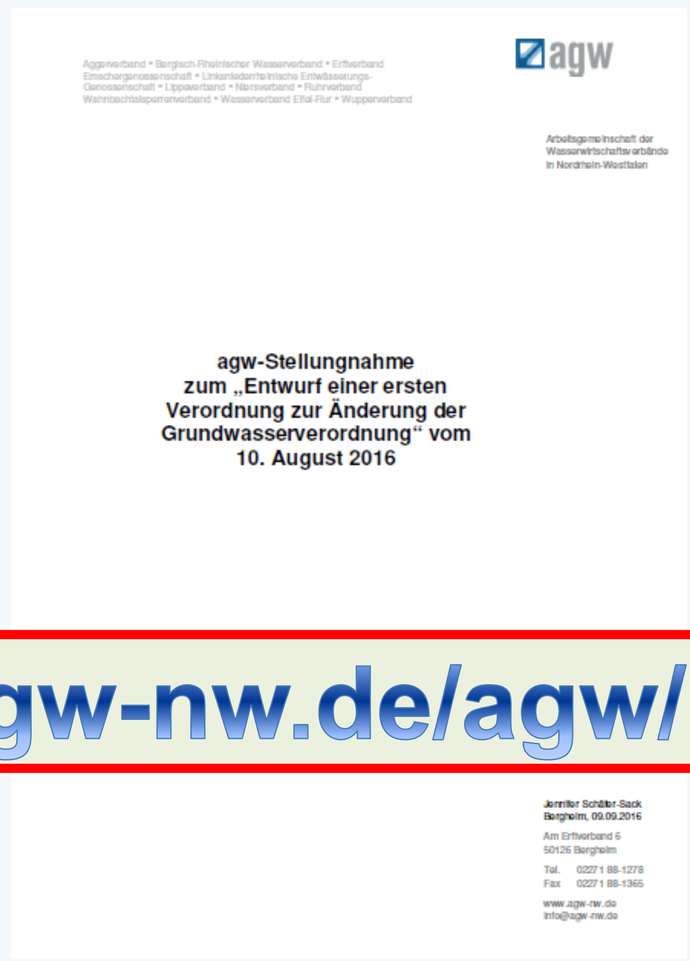
agw-Stellungnahme zum Referenten-entwurf des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum „Gesetz zur Änderung der Bestimmungen zur Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung und zur Eigenversorgung
vom
26. September 2016

J. Schäfer-Sack
Bergheim, 04.10.2016

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de


Aggerverband • Bergisch-Rheinischer Wasserverband • Erftverband
Emschergenossenschaft • Linksniederrheinische Entwässerungs-Genossenschaft • Lippeverband • Niersverband • Ruhrverband
Wahnbachtalsperrenverband • Wasserverband Eifel-Rur • Wupperverband

agw

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

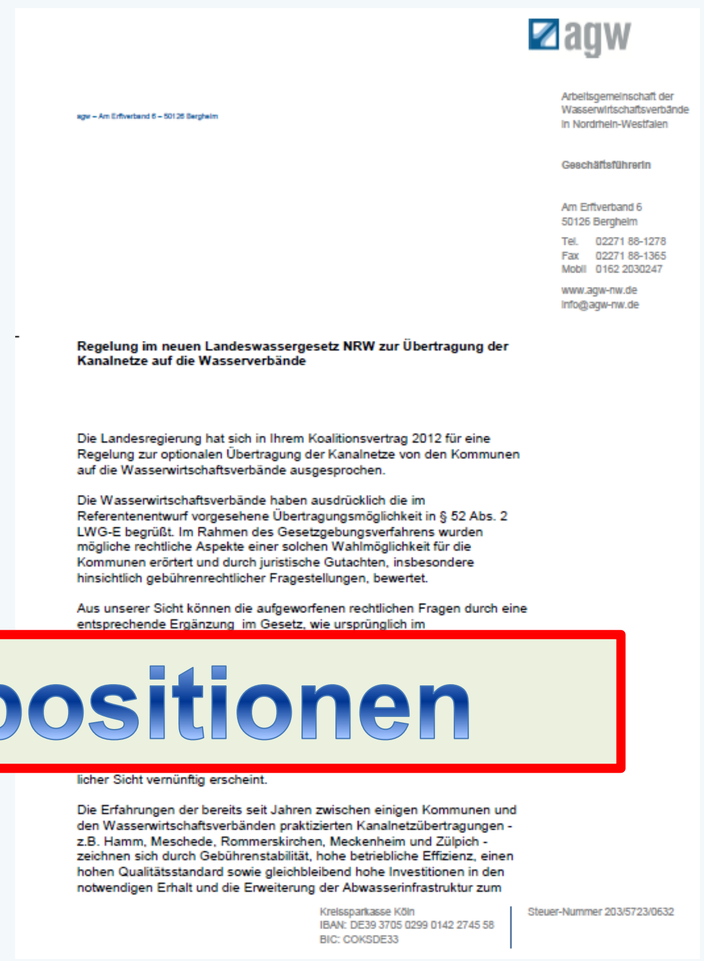
agw-Stellungnahme zum „Entwurf einer ersten Verordnung zur Änderung der Grundwasserverordnung“ vom 10. August 2016

Jennifer Schäfer-Sack
Bergheim, 09.09.2016

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de


agw – Am Erftverband 6 – 50126 Bergheim

agw

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Geschäftsführerin

Am Erftverband 6
50126 Bergheim

Tel. 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365
Mobil 0162 2030247

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Regelung im neuen Landeswassergesetz NRW zur Übertragung der Kanalnetze auf die Wasserverbände

Die Landesregierung hat sich in Ihrem Koalitionsvertrag 2012 für eine Regelung zur optionalen Übertragung der Kanalnetze von den Kommunen auf die Wasserwirtschaftsverbände ausgesprochen.

Die Wasserwirtschaftsverbände haben ausdrücklich die im Referentenentwurf vorgesehene Übertragungsmöglichkeit in § 52 Abs. 2 LWG-E begrüßt. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens wurden mögliche rechtliche Aspekte einer solchen Wahlmöglichkeit für die Kommunen erörtert und durch juristische Gutachten, insbesondere hinsichtlich gebührenrechtlicher Fragestellungen, bewertet.

Aus unserer Sicht können die aufgeworfenen rechtlichen Fragen durch eine entsprechende Ergänzung im Gesetz, wie ursprünglich im

licher Sicht vernünftig erscheint.

Die Erfahrungen der bereits seit Jahren zwischen einigen Kommunen und den Wasserwirtschaftsverbänden praktizierten Kanalnetzübertragungen - z.B. Hamm, Meschede, Rommerskirchen, Meckenheim und Zülpich - zeichnen sich durch Gebührenstabilität, hohe betriebliche Effizienz, einen hohen Qualitätsstandard sowie gleichbleibend hohe Investitionen in den notwendigen Erhalt und die Erweiterung der Abwasserinfrastruktur zum

Kreissparkasse Köln
IBAN: DE39 3705 0299 0142 2745 58
BIC: COKSDE33

Steuer-Nummer 203/5723/0632

www.agw-nw.de/agw/positionen

Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.agw-nw.de

j.schaefer-sack@agw-nw.de